



# REISELAND

## SACHSEN

### MIT KONTINUITÄT UND KONSTANZ ZUM ERFOLG

Koalitionsvertrag greift Belange des Tourismus auf



Koalitionsvertrag



Ausgabe 02 | 2014  
FACHZEITSCHRIFT

# Wir können auch anders!

## **Kreative Köpfe für einen erfolgreichen Werbeauftritt**

Ob es um Ihre Geschäftsausstattungen, Faltblätter, Broschüren, Center- oder Firmenzeitungen geht, um Ihren Internetauftritt oder ein neues Layout, um Konzeptionen für Ihre Werbung oder um Ihren Messeauftritt ...

**Mit uns werden Sie nicht übersehen!**

[www.saxonia-werbeagentur.de](http://www.saxonia-werbeagentur.de)



[www.saxonia-werbeagentur.de](http://www.saxonia-werbeagentur.de)

# REISELAND SACHSEN

Ausgabe 02/2014

## EDITORIAL

Nur eine Frage der Zeit? Nein! Koalitionsvertrag legt Grundstein für Wachstum und Investitionen im Tourismus

Seite 3

## KURZ UND KNAPP

Tourismus im Vogtland auf neuen Wegen – Fusion vollzogen  
Umsetzung der Radverkehrskonzeption (RVK) nimmt Fahrt auf  
Bestdekorierteste Betten im Ferienpark Oberwiesenthal  
Tierisch gut: Zoologischer Garten Leipzig gehört zu den besten Zoos Deutschlands

Seite 5

## TITELTHEMA

Kontinuität und neue Akzente  
Koalitionsvertrag von CDU und SPD greift Belange der Tourismusbranche auf

Seite 6

## 25 JAHRE REISEFREIHEIT – 25 JAHRE MAUERFALL

„Wir sind kein großes Museum ... hier entwickelt sich was.“  
LTV-Serie zu 25 Jahre Mauerfall – 25 Jahre Reisefreiheit

Seite 8

## TOURISMUSPOLITIK

Einfach unbeschreiblich – Sonnenaufgangswanderung in der Sächsischen Schweiz mit politischer Prominenz  
Tag der Sachsen – Treffpunkt & Volksfest

Seite 10

## DESTINATIONSENTWICKLUNG

Große Ziele in kleinen Schritten – Dialog der Destinationen zur LTV-Klausurtagung  
Neun Destinationen, neun Wege

Seite 11

Seite 12

## QUALITÄT UND KUNDENZUFRIEDENHEIT ZÄHLT

Die Teilnahme an Qualitätsinitiativen wird durch bessere Gästebewertungen belohnt  
Bewährte Kompetenz unter neuem Namen – Weit.Blick bündelt Weiterbildung mit Perspektive  
Trustyou schärft den Blick auf die eigene Servicequalität  
Neue Mitstreiter in Sachen Qualität  
Gäste feilen an Ihrem Ruf mit – Sächsischer Qualitätstag sensibilisiert für Bewertungsplattformen  
Sächsische Gästeführer treffen sich zum Informations- und Erfahrungsaustausch

Seite 16

Seite 17

Seite 18

Seite 19

## WIRTSCHAFT UND REGIONEN

Sachsen Vital auf 64 Seiten

Seite 20

## MÄRKTE UND TRENDS

Im Freistaat. National. International: „So geht sächsisch.“

Seite 21

## IMPRESSUM/SERVICE

Termine 2014/2015

Vorstellung Trainee

Seite 23



**SO GEHT  
SÄCHSISCH.**

# NUR EINE FRAGE DER ZEIT? NEIN!

Koalitionsvertrag legt Grundstein für Wachstum und Investitionen im Tourismus

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Landestourismusverbandes,

1989 ist das Jahr, in dem im Osten Deutschlands fast 60 Jahre Diktatur zu Ende gingen. Heute – 25 Jahre danach – kann man mit Fug und Recht behaupten: Die Sehnsucht der Menschen nach Meinungs- sowie Reisefreiheit war dafür ein entscheidender Faktor.

25 Jahre Tourismus in Sachsen sind eine Erfolgsgeschichte, sie wecken gleichzeitig aber auch Erwartungen an die Zukunft.

Der Grundstein für die Weiterentwicklung des Tourismus in Sachsen in den nächsten fünf Jahren ist im neuen, schwarz-roten Koalitionsvertrag gelegt. Doch die etwa 300 Worte in dem rund 50-seitigen Dokument können nur ein Anfang sein.



Andreas Lämmel MdB  
Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e.V.  
(LTV SACHSEN)

Mit dem Koalitionsvertrag im Gepäck wird unser Verband die Gespräche aufnehmen. Wir wollen stabile Wettbewerbsbedingungen für eine nachhaltige positive Tourismusentwicklung in Sachsen und damit weitere 25 Jahre Erfolgsgeschichte sichern.

Wir haben starke Destinationen. Doch an der einen oder anderen Stelle muss noch nachgelegt werden. Ich denke da unter anderem an ein lückenloses touristisches Wegenetz mit einheitlicher Beschilderung, an Qualität und Innovation entlang der gesamten touristischen Servicekette sowie eine Finanzierung touristischer Aufgaben, die gleichermaßen auf den Schultern der Nutznießer verteilt ist.

So kurz vor dem Weihnachtsfest erlauben auch wir uns als LTV SACHSEN, eine Wunschliste aufzustellen. Wir wünschen uns, dass der Stellenwert des Tourismus überall in Sachsen sowie branchenübergreifend die Würdigung erfährt, die er verdient. Wir wünschen uns noch mehr regionale und kommunale Kooperationen im Tourismus und noch weniger Kirchtürme. Vom neuen Wirtschaftsminister erwarten wir, dass er mit einem neuen, noch stärker ressortübergreifenden Denken vorangeht.

Wir als LTV SACHSEN werden aktiv unseren Beitrag leisten. Wir werden uns mit den Ressorts, die mit den Tourismusaufgaben betraut oder an diesen beteiligt sind, abstimmen. Dabei verlieren wir keine Zeit, sondern werden gleich zu Jahresbeginn den Dialog suchen.

Denn für uns als LTV SACHSEN ist Erfolg keine Frage der Zeit, er ist das Ergebnis von Kontinuität in der Entwicklung kombiniert mit neuen Impulsen. Ich lade Sie alle herzlich ein, unseren Verband auf diesem Weg zu begleiten. Nutzen Sie Ihre Chance, uns Ihre Wünsche und Vorstellungen an die Landestourismuspolitik mitzuteilen.

Doch zunächst wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2015.

Ihr Andreas Lämmel MdB

## KURZ UND KNAPP

### Tourismus im Vogtland auf neuen Wegen – Fusion vollzogen

Die Urlaubsregion Vogtland wird ab 01.01.2015 durch einen länderübergreifenden Tourismusverband vermarktet. Am 25.11.2014 unterzeichneten der Tourismusverband Vogtland e.V. und der Thüringer Vogtland Tourismus e.V. auf der Mitgliederversammlung in Greiz den Verschmelzungsvertrag. Die gemeinsame Entwicklung und Zusammenarbeit war bereits im Sommer 2012 als länderübergreifende Aufgabe definiert worden. Die Verschmelzung stellt den letzten Schritt der langjährigen Zusammenarbeit dar, um sich gemeinsam und mit einer starken Organisation den zukünftigen touristischen Aufgaben zu stellen. Die Vorsitzenden beider Verbände, Martina Schweinsburg und Dr. Tassilo Lenk, bezeichneten die Anstrengungen der letzten Monate als „Mammutaufgabe“ aller Beteiligten. In drei Arbeitsgruppen „Aufgaben- und Organisationsstruktur“, „Finanzierung/Beitragsordnung“ und „Produktlinien/Markenentwicklung“ wurden dank der Unterstützung und Mitarbeit zahlreicher Mitglieder unzählige Stunden an konzeptioneller Arbeit geleistet, um die Ausrichtung des neuen Tourismusverbandes vorzubereiten.

[www.vogtlandtourist.de](http://www.vogtlandtourist.de)



Foto © TW

### Umsetzung der Radverkehrskonzeption (RVK) nimmt Fahrt auf

Am 18.11.2014 fand die Konstituierung der Landesarbeitsgemeinschaft Radverkehr (LAG Rad) statt. Damit setzt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) einen wichtigen Punkt der Radkonzeption um. Zukünftig soll dieses Gremium Radverkehrsthemen abstimmen und koordinieren. Ziel ist es, den Anteil des Radverkehrs zu stärken, Radwege auszubauen und die Sicherheit zu erhöhen. Zur Mitwirkung wurden Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände, des ADFC, der TMGS und des LTV SACHSEN eingeladen. In der ersten Beratung verständigten sich die Teilnehmer dazu, zukünftig auch die Verantwortlichen der Landkreise in das Gremium einzubeziehen. Von Seiten der Staatsregierung sind aus dem SMWA die Fachstellen Radverkehr und Tourismus sowie das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und das Landesamt für Straßenbau und Verkehr vertreten. Wirtschaftsminister Martin Dulig MdL begrüßte die Teilnehmer der LAG und bekräftigte die Aussage aus dem Koalitionsvertrag, das Thema Radverkehr nachhaltig zu entwickeln. Gemeinsam wurden die Herausforderungen und Aufgaben bei der Umsetzung der RVK diskutiert und festgelegt. Im nächsten Schritt werden fünf regionale Radarbeitsgruppen gebildet. Kommunen und regionale Tourismusverbände sind zur Mitwirkung aufgerufen. Der Auftaktworkshop findet am 30.01.2015 in Dresden statt.

[www.radverkehr.sachsen.de](http://www.radverkehr.sachsen.de)



Foto © SMWA

### Bestdekorierteste Betten im Ferienpark Oberwiesenthal

Wie man sich bettet, so liegt man. Eine ganz neue Perspektive erhält dieses Sprichwort, wenn man die Finalisten des 1. Sächsischen Bettencup am 12.10.2014 in Freiberg sieht. Gesucht wurde das bestdekorierteste Bett Sachsens. Auszubildende und Fachkräfte aus dem sächsischen Hotel- und Gaststättengewerbe traten an und beeindruckten mit ihren Kreationen. Am Ende landete der Ferienpark Oberwiesenthal auf Platz 1 (s. n.), gefolgt von Best Western Ahorn Hotel Stephanshöhe in Schellerhau und dem Hotel Goldener Stern in Frauenstein. Der Sonderpreis ging an das Hotel Regenbogenhaus in Freiberg. [www.schlafmuseum.info/bettencup](http://www.schlafmuseum.info/bettencup)



Foto © Thomas Uhlmann

### Tierisch gut: Zoologischer Garten Leipzig gehört zu den besten Zoos Deutschlands

Der Zoo Leipzig ist einer der beliebtesten Zoos in ganz Deutschland! Beim Travellers Choice Award 2014 von TripAdvisor landet der Qualitätsbetrieb nach dem Zoologischen Garten Berlin und dem Tierpark Hellabrunn auf Platz 3. Reisende sind vor allem von den „großen, schön angelegten Gehegen“ und der Themenwelt rund um Regenwald und Amazonas begeistert. Der LTV SACHSEN gratuliert!

[www.zoo-leipzig.de](http://www.zoo-leipzig.de)



Foto © <http://www.tripadvisor.de>

# KONTINUITÄT UND NEUE AKZENTE

Koalitionsvertrag von CDU und SPD greift Belange der Tourismusbranche auf – Tourismusstrategie Sachsen 2020 wird weiter umgesetzt

Vieles geht verloren, wenn es nicht aufgeschrieben wird. Es gerät in Vergessenheit oder geht im Alltagsgeschäft schlichtweg unter. Dem sächsischen Tourismus kann das nicht passieren. Denn seiner Bedeutung als Wirtschaftskraft wurde

im Koalitionsvertrag von CDU und SPD schwarz auf weiß Rechnung getragen! In dem 50-seitigen Dokument vom November 2014 findet sich eine Reihe von Ansätzen wider.

## » FORTSCHRITT DURCH KONTINUITÄT

„Die Tourismusstrategie 2020 wird in einem engen Dialog mit den Akteuren vor Ort umgesetzt. Regionen, welche die Förderkriterien noch nicht erfüllen können, werden aktiv begleitet und unterstützt. Ziel ist es, in allen Teilen Sachsens attraktive und leistungsfähige Destinationen zu bilden. Der Tourismus bleibt wichtiger Bestandteil der sächsischen Wirtschaftsförderung, um auch zukünftig die notwendigen Investitionen gewährleisten zu können.“

Der Tourismus ist im schwarz-roten Koalitionsvertrag als wichtiger Wirtschaftsfaktor genannt. Beide Koalitionsparteien erkennen die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus an und sprechen sich für seine Förderung aus. Dabei stehen Kontinuität und Weiterentwicklung durch gezielte Investitionen im Fokus. Die Handlungsfelder gibt auch weiterhin die Tourismusstrategie Sachsen 2020 vor.

## » QUALITÄT, DIE ANKOMMT

„Eine durchgängige touristische Servicekette mit hoher Qualität soll künftig den Tourismus in Sachsen, zu den angrenzenden Bundesländern sowie grenzüberschreitend zu Polen und Tschechien auszeichnen. Wir werden den Ausbau und die Qualifizierung von Touristinformationseinrichtungen und -systemen in herkömmlicher Form und unter Nutzung moderner Medien unterstützen.“  
Auch mit dem Schlüsselthema Qualität setzt sich eine Passage auseinander. Dabei wird die bisherige

Ausrichtung erweitert auf „eine durchgängige touristische Servicekette mit hoher Qualität“ und die Ausweitung der Kooperationen auf die angrenzenden Bundesländer sowie grenzüberschreitend zu Polen und Tschechien. Hier ergeben sich für alle Beteiligten neue Herausforderungen. Mit der Qualifizierung von Touristinformationen schlägt der Koalitionsvertrag ein neues Kapitel auf und beinhaltet ein eindeutiges Bekenntnis zur Unterstützung der kommunalen Tourismusstrukturen.

## » INTELLIGENTE WEGEKONZEPTE MIT NACHHALTIGER BEWIRTSCHAFTUNG

„Ein wichtiges Ziel im Tourismus ist für uns eine ganzheitliche landesweite Entwicklung, welche sowohl Lückenschlüsse als auch eine Qualifizierung der touristischen Weginfrastruktur einschließlich einer durchgängigen Wegweisung beinhaltet und landesweit koordiniert wird.“  
Die Qualifizierung des touristischen Wegenetzes stellt eine zentrale Herausforderung für die Weiterentwicklung des Aktivtourismus in den Regionen dar. Dabei braucht es neben einer guten Wegebe-

schaffenheit, einem nutzerfreundlichen Beschilderungssystem sowie einer intakten Weg begleitenden Infrastruktur auch eine gute Erreichbarkeit und Anbindung an touristische Leistungsträger sowie Erlebnisangebote entlang des Weges. Der LTV SACHSEN setzt sich im Rahmen des Koordinierungskreises ‚Wandertourismus in Sachsen‘ für die Qualifizierung dieses Bereichs ein. Erstmals greift ein Koalitionsvertrag die LTV-Forderung nach einer landesweiten Koordinierung touristischer Wege auf.

## » ATTRAKTIV. AKTIV. NACHHALTIG.

„Der sehr erfolgreiche Kultur- und Städtetourismus muss mit dem Ausbau eines sanften und nachhaltigen Tourismus, z.B. über Rad- und Wandertourismus, aber auch mit Gesundheits- und Wellnessangeboten sowie mehr familiengerechten Angeboten ergänzt werden.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der sinkenden Bevölkerungszahl müssen Nachhaltigkeit, Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutz und die Entwicklung des ländlichen Raums unsere Tourismuspolitik bestimmen.“

Dem Kultur- und Städtetourismus wird eine erfolgreiche Entwicklung konstatiert; auch er muss jedoch weiter an seiner Attraktivität arbeiten. Hier werden Schwerpunkte in der Verknüpfung mit den ländlichen Regionen, im „sanften und nachhaltigen Tourismus“ gesehen. Bei der weiteren Entwicklung des Tourismus müssen „Nachhaltigkeit, Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutz“ die Tourismuspolitik bestimmen. Entsprechende Akzente werden in der Umsetzung erwartet.

„Mit Blick auf das 500-jährige Jubiläum der Reformation in Deutschland unterstützen wir die Aktivitäten der Lutherdekade im Freistaat Sachsen. Darüber hinaus verfügt Sachsen über ein einzigartiges industriekulturelles Erbe, dass bei der Weiterentwicklung der Tourismusstrategie Sachsen 2020 deutlich stärker berücksichtigt werden muss. ... Die sächsischen Schmalspurbahnen sind eine besondere Attraktion für den Freistaat, deshalb soll die Weiterentwicklung zur Sächsischen Dampfbahnroute sowie die Vermarktung und Förderung zukünftig stärker im Rahmen der Tourismusförderung erfolgen.“

Die Koalitionspartner vereinbaren die Unterstützung der Aktivitäten zur Lutherdekade und die Auflage, dass das (Industrie-)Kulturerbe bei der Weiterentwicklung der Tourismusstrategie „deutlich stärker berücksichtigt werden muss“. Kontinuität findet sich auch in der Betonung der sächsischen Schmalspurbahnen.

## » REISEN VERBINDET KULTUREN

„Neben der Attraktivität der touristischen Angebote sind Weltoffenheit und Toleranz zentrale Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg im Tourismus. Deshalb ist es der Koalition besonders wichtig, Sachsens Gastfreundlichkeit und Weltoffenheit zu stärken.“

Die Koalitionspartner sehen in einem weltoffenen Sachsen die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg – auch im Tourismus. Deshalb bekommt die Stärkung von „Sachsens Gastfreundlichkeit und Weltoffenheit“ eine besondere Betonung. Die Standortkampagne „So geht sächsisch“ soll – auch unter Einbeziehung der touristischen Partner – weitergeführt werden.

## NEU: 60 SEKUNDEN WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS ZUM DOWNLOAD

Das Wichtigste auf einen Blick: Das bietet der LTV-Trailer zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in Sachsen. Er fasst die wichtigsten Kennzahlen in Kürze zusammen und belegt den Stellenwert des Tourismus in Sachsen.

Gern wollen Sie den Trailer in Ihre Veranstaltung einbinden? Kein Problem. 60 Sekunden können viel verändern. Sie können zu mehr Verständnis und Klarheit beitragen oder einfach nur das „Eis brechen“. Nutzen Sie dafür den Trailer! Unter [www.ltv-sachsen.de/wft](http://www.ltv-sachsen.de/wft) steht er kostenfrei zum Download zur Verfügung.

## KONTAKT

### LTV SACHSEN

Direktor Manfred Böhme  
Telefon 0351 49191-0  
[boehme@ltv-sachsen.de](mailto:boehme@ltv-sachsen.de)  
[www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de)



## DER K-VERTRAG IST EIN GUTER ANFANG ...

Kommentar von LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB

Die neue Koalition erkennt den Stellenwert des Tourismus in Sachsen an; der K-Vertrag greift die zentralen Belange der Branche auf und setzt auf Kontinuität. Als Landestourismusverband können wir damit zufrieden sein.

Auch in den nächsten Jahren wollen wir vom weltweiten Tourismus profitieren. Erreichen können wir dies nur durch die konsequente Qualifizierung von Infrastruktur, Dienstleistung und Service. Und das im engen Dialog aller Beteiligten. In dieser Ansicht bestärkt uns der Koalitionsvertrag. Darin wurden viele Ziele festgelegt, von denen der Tourismus in Sachsen profitiert.

An der Unterstützung der Reiseregionen bei deren Entwicklung zu wettbewerbsfähigen Destinationen wird festgehalten. Der ganzheitlichen Entwicklung touristischer Wege als Schlagadern des Tourismus kommt laut Koalitions-

vertrag besondere Bedeutung zu. Die angestrebte Qualifizierung sächsischer Touristinformationen als Schaufenster zur Region sehen wir als Pluspunkt. Letztendlich sind die rund 300 Wörter im Koalitionsvertrag zum Tourismus jedoch kein Polster, auf denen man sich ausruhen kann. Sie sind ein guter Anfang zur Ausgestaltung der Tourismuspolitik in den kommenden fünf Jahren. Auf der Agenda des LTV SACHSEN stehen in den nächsten Wochen Gespräche mit den Landtagsfraktionen und den Spitzen der Ressorts, die mit Tourismusaufgaben betraut oder an diesen beteiligt sind, allen voran dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Unsere Erwartung ist, dass sich die ehrgeizigen Ziele aus dem K-Vertrag im nächsten Doppelhaushalt widerspiegeln. Dafür setzen wir uns ein, dafür machen wir uns stark.

LTV-Serie zu 25 Jahre Mauerfall – 25 Jahre Reisefreiheit

## „WIR SIND KEIN GROSSES MUSEUM ... HIER ENTWICKELT SICH WAS.“

Interview mit Landtagspräsident Dr. Matthias Röbner MdL und LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB

Vor 25 Jahren fiel die Mauer und mit ihr der "Eiserne Vorhang", der Deutschland zerschnitt. Die Sehnsucht der Menschen nach Reisefreiheit war einer der Beweggründe der Friedlichen Revolution. Aus diesem Anlass erinnert der LTV SACHSEN mit einer Serie von Statements, Beiträgen und Interviews an das Ereignis. Zum Auftakt sprach LTV-Direktor Manfred Böhme mit Landtagspräsident Dr. Matthias Röbner MdL und LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB.

**Die Ereignisse von 1989 und 1990 haben historische Bedeutung. Wie bewerten Sie, was damals geschah?**

**Dr. Matthias Röbner MdL:** Die friedliche Revolution war die erste gelungene Revolution in der deutschen Geschichte und Teil einer europäischen Freiheitsbewegung. Sie hat nicht nur die Spaltung Deutschlands überwunden und die Wiedervereinigung gebracht. Sie hat auch die Spaltung Europas überwunden. Darauf können wir stolz sein.

**Andreas Lämmel MdB:** Die friedliche Revolution ist das wohl bedeutendste historische Ereignis in der jüngeren Geschichte Deutschlands. Der

9. November 1989 ist einer dieser Tage, an die man sich zeit seines Lebens erinnert. Egal, wo man war.

**Hat sich das vereinte Deutschland in den vergangenen 25 Jahren so entwickelt, wie Sie es sich damals vorgestellt hatten?**

**Dr. Matthias Röbner MdL:** Ich habe persönlich von Anfang an für die Wiedervereinigung gestanden und damit für die Übernahme des Wirtschaftssystems des westlichen Teils Deutschlands. Das war sehr schwierig. Doch rückblickend muss man sagen: Die deutsche Einheit ist gelungen. Noch nie in der modernen Wirtschaftsgeschichte sind in so kurzer Zeit so viele Gelder – insgesamt zwei Billionen Euro – in ein so kleines, begrenztes Gebiet geflossen. Sicherlich könnte man heute diskutieren, ob mehr Gelder in Investitionen oder weniger in die soziale Absicherung des Prozesses hätten gesteckt werden sollen. Aber im Großen und Ganzen ist der so genannte Transformationsprozess gelungen. Die Bewunderung im Ausland für das, was wir zusammen geleistet haben, ist groß.

**Wie präsent sind die Friedliche Revolution und deren Einfluss auf Freiheit und Demokratie bei der heutigen Jugend, die in einem freiheitlichen System aufgewachsen ist?**

**Andreas Lämmel MdB:** Die Friedliche Revolution ist für die heutige Jugend ein Geschichtsthema. Umso wichtiger ist es, dass man deren Bedeutung immer wieder

kommuniziert. Freiheit wird nicht geschenkt, sie muss jeden Tag erkämpft werden, genauso wie demokratische Grundrechte.

**Grenzen spielen innerhalb der Europäischen Union keine Rolle mehr. Reisefreiheit ist selbstverständlich geworden. Welchen Anteil hat die Sehnsucht der Menschen nach Reisefreiheit aus Ihrer Sicht zu den Ereignissen '89/'90 beigetragen?**

**Dr. Matthias Röbner MdL:** Bei der Friedlichen Revolution ging es um Freiheit, um Demokratie. Zehntausende strömten zum Friedensgebet, zur Montagsdemo und überwandern ihre Angst vor den Unterdrückern, weil ihre Sehnsucht nach Freiheit größer war als ihre Furcht. Reisen war der Ausdruck für persönliche Freiheit. Reisefreiheit war eine wichtige Forderung der Demonstranten.

**Wie einzig ist Deutschland nach 25 Jahren Mauerfall?**

**Andreas Lämmel MdB:** Es wird immer Trennendes und Verbindendes geben, gewonnene Erfahrungen bestimmen die Diskussion. Ich bin dafür, nach vorn zu schauen. Der Westen kann viel vom Osten lernen. Die Menschen hier mussten in den letzten 25 Jahren viel Flexibilität beweisen, um sich an neue Lebensbedingungen anzupassen. Aber auch umgekehrt. Meine persönliche Devise ist es, stets nach der besten Lösung zu suchen und zu prüfen, was man daraus lernen kann. Nicht ohne Grund gibt es das föderale System in Deutschland.

**Ein Großteil der Westdeutschen ist nach wie vor nicht in Ostdeutschland gewesen. Was glauben Sie, warum es uns noch nicht gelungen ist, die Mauer in den Köpfen vieler Menschen zu durchdringen?**

**Dr. Matthias Röbner MdL:** Vorurteile wurzeln tief. Diese abzubauen, ist nicht nur eine Frage der Werbung. Sachsen hat in den letzten 25 Jahren eine wahre Renaissance der Kultur- und Naturlandschaft erlebt. Diese Vielfalt müssen wir noch stärker herausstellen, unter anderem mit





Angeboten für Familien und Events. Denn Vorurteile zu revidieren, gelingt am besten vor Ort. Es sind vor allem die Kunst- und Kulturereignisse, die Besucher aus aller Welt in Sachsen schätzen. Doch sind die Gäste einmal vor Ort, ist mir eine Botschaft besonders wichtig: Sachsen ist kein großes Museum, sondern hier entwickelt sich was. Aus der Kultur heraus hat sich unsere in Deutschland einmalige Innovationsfähigkeit entwickelt.

### **Seit 2013 wirbt eine Imagekampagne unter dem Slogan „so geht sächsisch“ für den Freistaat. Was hat die Kampagne bereits gebracht?**

#### **Dr. Matthias Röbler MdL:**

Zukunft definiert sich über Herkunft, über Identität, Heimat und Werte. Auch touristisch ist das entscheidend, um Gäste aus den alten Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen zu locken. Die Tatsache, dass wir in Deutschland das meiste Geld für Kultur ausgeben, zielt auch darauf. Ich hoffe, dass es uns mit der Standortkampagne gelingen wird, Aufmerksamkeit auf Sachsen zu lenken. Wir können jedoch nur Schwerpunkte setzen. Eine große Chance ist aus meiner Sicht die Erweiterung der Europäischen Union nach Osten. Damit bekommen wir geopolitisch eine neue Lage. Auch das ist ein Gewinn der Deutschen Einheit.

### **Welche Rolle spielt die einstige Mauer touristisch?**

**Andreas Lämmel MdB:** Die Gäste wollen in Berlin aus erster Hand erleben, wie die Stadt und ihre Bewohner die historische Chance genutzt haben, die sie ihnen vor 25 Jahren bot. Der Fakt, dass die Stadt nach 25 Jahren das Kapitel „Mauer“ aufbereitet hat, war hierfür ein wesentlicher Schritt. Die Mauer ist – einfach ausgedrückt – kein Event, sie war eine Todeszone und unüberwindbare Grenze mitten durch die Stadt. Wichtig ist, auf diese Tatsache – insbesondere im Gespräch mit der heutigen Jugend – immer wieder hinzuweisen.

### **Es ist wichtig, das Interesse der Landtagsabgeordneten am Wirtschaftsfaktor Tourismus wach zu halten. Was würden Sie den neuen Abgeordneten mitgeben?**

**Dr. Matthias Röbler MdL:** Die Fakten zum Wirtschaftsfaktor sprechen für sich. Der Tourismus sichert insgesamt 200.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze in Sachsen. Er trägt damit nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch in den peripheren, ländlichen Regionen zu einem dichten Beschäftigungs- und Infrastrukturnetz bei. Wir wollen eines: Nämlich junge Menschen und Familien in den Regionen halten. Wir wollen Unternehmertum fördern.

Als Voraussetzung hierfür müssen wir der Jugend zeigen, dass es sich lohnt hierzubleiben und Sachsen gute Chancen für eine berufliche Zukunft bietet.

**Dr. Matthias Röbler MdL:** Ich glaube, dass es uns gelingt, einen selbsttragenden Aufschwung zu initiieren, der von den Ballungszentren ausgehen und bis in die Regionen ausstrahlen wird. Voraussetzung dafür ist ein ausgewogenes Verhältnis von Wertschöpfung und Konsum. Daran muss man arbeiten. Unsere bisherigen Möglichkeiten haben wir in Sachsen gut genutzt und an der richtigen Stelle investiert. Wenn wir in Deutschland



Und wir wissen auch, dass durch jede Existenzgründung vier weitere Arbeitsplätze entstehen. Wer also wirklich will, dass sich dieses Land weiterhin erfolgreich entwickelt, der muss den Wirtschaftsfaktor Tourismus unterstützen. Der Tourismus hat wirtschaftspolitisch eine Schlüsselrolle in Sachsen.

### **Ihr Blick auf die kommenden 25 Jahre?**

**Andreas Lämmel MdB:** Der demografische Wandel stellt uns vor große Herausforderungen. Diese zu meistern, entscheidet über die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Landes. Ich bin davon überzeugt: Bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung in der Welt wird auch Sachsen weiter Fahrt aufnehmen.

keine grundsätzlichen Fehler machen, unsere Innovationsfähigkeit sowie unsere einmalige, neu gewonnene Lage in der Mitte Europas vernünftig nutzen, und wenn es uns gelingt, weltpolitische Gefährdungen abzuwehren, werden wir es schaffen. Auf die eigene Kraft zu vertrauen, zahlt sich dabei aus. Ein unaufdringlicher Stolz auf das Erreichte gepaart mit sächsischer Gastfreundschaft bringt uns voran – auch im Tourismus. viel Flexibilität beweisen, um sich an neue Lebensbedingungen anzupassen. Aber auch umgekehrt. Meine persönliche Devise ist es, stets nach der besten Lösung zu suchen und zu prüfen, was man daraus lernen kann. Nicht ohne Grund gibt es das föderale System in Deutschland.

## EINFACH UNBESCHREIBLICH...

### Sonnenaufgangswanderung in der Sächsischen Schweiz mit politischer Prominenz

Morgenstund' hat Gold im Mund: So kann der Morgen am 19. August 2014 wohl am besten beschrieben werden. Ein traumhafter Sonnenaufgang lockte um 05:48 Uhr 70 Wanderer auf den Papststein in die Sächsische Schweiz. Der Grund für die positive Unruhe in den frühen Morgenstunden: Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL traf sich mit Sachsens Touristikern zum Erfahrungsaustausch. Ein Morgen-Event der besonderen Art – organisiert vom Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.. Wir danken unseren Kollegen für dieses einmalige Erlebnis.

Unter den Frühaufstehern wagten auch Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler MdL, LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB und der Vorsitzende des TV Sächsische Schweiz e.V., Klaus Brähmig MdB, sowie Landrat Michael Geißler den Aufstieg auf den Papststein. Auf der Bergspitze angekommen, einen atemberaubenden Sonnenaufgang später würdigte Ministerpräsident Tillich in der Berggaststätte die Leistungen der Touristiker. Mit knapp drei Prozent Zuwachs bei den Übernachtungen im ersten Halbjahr 2014 konnten Sachsens Destinationen die durch das Juni-Hochwasser 2013 erlittenen Einbußen wettmachen. Statt sich auf den Lorbeeren ausruhen, spornte Tillich die Touristiker an, weiterhin alle Kräfte zu bündeln und in Qualität des Angebotes zu investieren. LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB bedankte sich für die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem



Sächsischen Landtag und der Staatsregierung. Er unterstrich im Rahmen des Arbeitsgesprächs die Erwartung, dies auch nach der Landtagswahl fortzuführen. Mit seinem touristischen Potenzial brauche sich Sachsen nicht zu verstecken. Sachsen steht mit dem Deutschen Wandertag 2016 ein besonderes Highlight bevor. „Wir bekommen die Möglichkeit, auf einen Schlag zehntausende Wanderfreunde aus ganz Deutschland für die Sächsische Schweiz zu begeistern“, erklärte Klaus Brähmig MdB, Vorsitzender des TV Sächsische Schweiz e.V.. Beim 116. Deutschen Wandertag vom 22 bis 27. Juni 2016 werden bis zu 50.000 Teilnehmer erwartet. ar



## TAG DER SACHSEN – TREFFPUNKT & VOLKSFEST

Über 400 Vereine und Verbände verwandelten Großenhain am ersten September-Wochenende in ein riesiges Volksfestgelände. Der Tag der Sachsen bot 265.000 Gästen bei schönstem Spätsommerwetter die Gelegenheit, den Akteuren aus der sächsischen Vereinslandschaft über die Schulter zu schauen. Zahlreiche Neugierige zog auch der 25 m<sup>2</sup>-Stand der diesjährigen Gastgeberregion an. Mit Akteuren aus der Region, wie u. a. der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen und dem Karl-May-Museum Radebeul, präsentierte der Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. die vielseitigen Facetten der Ferienregion mit ausgewählten Kultur-, Genuss- und Aktiverlebnissen. Auch der LTV SACHSEN nutzte den Eröffnungstag am Stand, um die neu gewählten Abgeordneten, darunter SPD-Fraktionschef Martin Dulig MdL, LINKE-Chef Rico Gebhardt MdL und CDU-Abgeordneter Sebastian Fischer MdL, auf den Tourismus in Sachsen und aktuelle sowie zukünftige Herausforderungen aufmerksam zu machen. Gekrönt wurde die Präsentation durch den Besuch

von Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL, der es sich nicht nehmen ließ, der Tourismusmeile gleich am 1. Festtag einen Besuch abzustatten. 2015 wird der Tag der Sachsen in Wurzen gefeiert. Auch die Ausrichterstadt 2016 steht bereits fest: Limbach-Oberfrohna im Kreis Zwickau. Oberbürgermeister Hans-Christian Rickauer und seine Mitarbeiter hätten eine überzeugende Präsentation ihrer ersten Planungen vorgestellt, heißt es in der Pressemitteilung des Kuratoriums Tag der Sachsen. ar



### KONTAKT

#### LTV SACHSEN

Referentin Presse- / Öffentlichkeitsarbeit  
Anja Renner  
Telefon 0351 49191-14 | renner@ltv-sachsen.de  
www.ltv-sachsen.de



# GROSSE ZIELE IN KLEINEN SCHRITTEN

## Destinationen im Dialog zur LTV-Klausurtagung

Zum dritten Mal in Folge brachte der LTV SACHSEN gemeinsam mit dem SMWA die Vertreter der sächsischen Destinationen zum Dialog zusammen. Gemeinsam wurde der aktuelle Stand der Destinationsentwicklung betrachtet, erste Erfolge bilanziert. Zeitgleich wurde kritisch hinterfragt, in welchen Punkten es Unterstützungs- bzw. Regelungsbedarf gibt, um zukünftig noch stärker Kooperations- und Finanzierungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Im Fokus stand der fachliche Austausch. Vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr konnten Barbara Meyer, Abteilungsleiterin Wirtschaft, Frank Ortmann, Referatsleiter Tourismus, Regionalinitiativen und Standortmarketing, sowie Monika Weskamm, Referatsleiterin Beihilferecht, begrüßt werden. Informiert wurde unter anderem zu den Neuregelungen des europäischen Beihilferechts ab 2014. Die Destinationen äußerten in diesem Zusammenhang die Bitte, Fallbeispiele unter beihilfe-, steuer- und vergaberechtlichen Aspekten zu prüfen.

Auch die Finanzierung touristischer Aufgaben stand als Dauerthema auf der Agenda. Nachdem das Oberverwaltungsgericht Bautzen am 9. Oktober 2014 die Kurtaxsatzung in Dresden verworfen hat, erhält das Thema neue Brisanz. Der LTV SACHSEN setzt sich für eine Novellierung des sächsischen Kommunalabgabengesetzes ein.

Mit 7,4 Mrd. Euro Umsatz im Jahr ist der Tourismus Dienstleistungsbranche Nr. 1 in Sachsen. Das Segment der Tagesgäste wird dabei nach wie vor in seiner Bedeutung verkannt. Wirtschaftliche Effekte sowie Best Practice-Beispiele, Erfahrungen und Zusammenhänge bei der Finanzierung touristischer Aufgaben wurden vorgestellt und diskutiert. Ebenfalls erörtert wurden die aktuellen Herausforderungen bei der Qualifizierung touristischer Wege sowie in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Am Rande der Klausurtagung präsentierten die Vertreter der Region

Oberlausitz-Niederschlesien die Entwicklungen im Lausitzer Seenland an Hand der Vorstellung der umgesetzten Investitionen am Geierswalder See, des Leuchtturm-Hotels und der Initiative Krabatmühle in Schwarzkollm.

ar



### KONTAKT

#### LTV SACHSEN

Referentin Grundsatzfragen, Andrea Kis  
 Telefon 0351 49191-12  
 kis@ltv-sachsen.de  
 www.ltv-sachsen.de

## NEUN DESTINATIONEN, NEUN WEGE

Sachsens Reiseregionen lassen in ihren Anstrengungen, die Destinationstärke zu erhöhen, nicht nach. Während die Wege und Instrumente unter-

schiedlich sind, haben alle ein Ziel vor Augen: Leistungsfähige Strukturen zu etablieren, die am Markt das Potenzial haben, um Strategien erfolgreich

durchzusetzen. Reiseland Sachsen verschaffte sich einen Überblick zu dem aktuellen Stand der Destinationentwicklung.

### Oberlausitz – Destination mit starken touristischen Strukturen

Seit der Gründung der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) 2002 hat sich die Bekanntheit der Oberlausitz in Deutschland von 21% auf 68% erhöht. 41% aller Deutschen können sich einen Urlaub in der Region vorstellen, 15% waren bereits da. Erfahrene und potenzielle Besucher sehen die Stärken im Aktiv- (Wandern, Radeln) sowie Kulturbereich (Städte, Sakrales, Gartenkultur). Die gewerblichen Übernachtungen erreichten 2012/13 mit knapp 1,9 Mio. ihr bisheriges Rekordhoch. Die Qualität geht konsequent voran – 2014 verzeichnete man innerhalb Sachsens den größten Zuwachs an ServiceQualitäts-Zertifizierungen und DEHOGA-Klassifizierungen.

Basis dieser positiven Entwicklung sind starke touristische Strukturen. Hierbei kommen den Touristischen Gebietsgemeinschaften (TGGs) und städtischen Gesellschaften die wichtigen Innenmarketingaufgaben zu. Die MGO und der Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. (TVO) bilden die DMO, wobei die MGO als professioneller Regionalvermarkter im Auftrag der Landkreise das Außenmarketing fokussiert und der TVO die Destinationsstrategie weiter entwickelt. Um die Tourismusstrategie Sachsen 2020 bestmöglich zu erfüllen und die touristischen Akteure noch enger zu vernetzen, finden intensive Planungen zur Schaffung markt-, wettbewerbs- & zukunftsfähiger Strukturen statt. Involviert sind die TGGs, Vertreter aus Wirtschaft und

Politik. Die spürbare Tendenz ist, dass die vorhandenen Strukturen in ihrer Form erhalten bleiben und gestärkt werden, die Aufgabenwahrnehmung und Finanzierungsströme

sich aber ändern. Im Ergebnis wurde ein Modell erarbeitet, welches die Rolle von DMO und lokalen Tourismusorganisationen stärkt. Dabei werden Sonderfälle, wie beispielsweise länder- und regionenübergreifende Gebiete (Lausitzer Seenland, Heidebogen) oder auch Kommunen, die in keinem TGG-Gebiet liegen, berücksichtigt. mgo

#### KONTAKT

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH  
Geschäftsführer Prof. Dr. Holm Große; Telefon 03591 48770  
holm.grosse@oberlausitz.com; www.oberlausitz.com



Foto: RH

### Destinationsmanagement und Regionalentwicklung gehen in der Sächsischen Schweiz Hand in Hand

Oft als Vorzeigeregion in Sachsen angeführt, lohnt sich ein Blick hinter die Kulissen in der Sächsischen Schweiz. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. (TVSSW) hat in den letzten Jahren sehr intensiv an der Verbesserung des Managements für die Destination gearbeitet. Grundlage dafür bildet das Tourismusleitbild 2005, das in vielerlei Hinsicht richtungsweisend ist. Bis heute konnte ein Großteil der mehr als 100 Maßnahmen realisiert werden.

Mit der Verabschiedung der grenzübergreifenden Leitlinien im Jahr 2012 wurde auch die langjährige Zusammenarbeit mit der Böhmisches Schweiz auf ein noch höheres Niveau gebracht. Darin ist eine Qualitätsstrategie verankert. Die Partner beiderseits der Grenze setzen diese gemeinsam um.

Aktuell arbeiten die Touristiker am Tourismusleitbild für die nächsten zehn Jahre. Dieses wird in einem Atemzug mit der

Leader-Entwicklungsstrategie erarbeitet. So können Synergieeffekte sinnvoll genutzt werden. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Zukunft in einem ganzheitlichen Destinationsmanagement liegen wird. Das gut funktionierende Management für die Tourismusdestination soll nun noch enger mit der Regionalentwicklung verzahnt werden. Der neue Markenkern Nachhaltigkeit soll glaubwürdig und umfassend etabliert werden, so der Vorschlag aus dem Leitbildprozess. Sehr gute Ansätze gibt es hier schon zwischen dem TVSSW, dem, Landschaft(f)t Zukunft e.V. als Träger der Regionalentwicklung, der Nationalparkverwaltung und weiteren Partnern. Erst kürzlich wurde das daraus entstandene Netzwerk Sanfte Mobilität mit dem Fahrtziel Natur Award ausgezeichnet.

Die ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie als große Vision muss aber auch mit weiteren Verbesserungen des touristischen Netzwerkes unteretzt werden. So wird der TVSSW im Jahr 2015 eine neue Innenmarketingstrategie umsetzen. Ein Schlüsselprojekt ist die Vernetzung der Touristinformationen. Durch ein gemeinsames Management sollen die örtlichen Strukturen gestärkt und zukunftsfähig gestaltet werden. tvssw

#### KONTAKT

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.; Geschäftsführer Tino Richter  
Telefon 03501 4701-10; t.richter@sachsische-schweiz.de; www.sachsische-schweiz.de



Foto: Frank ExB

## Landeshauptstadt Dresden und das Sächsische Elbland kooperieren verstärkt im Tourismusmarketing

Das Ziel einer jeden Kooperation ist es, die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Sei es durch Kosteneinsparungen, die Eroberung neuer Märkte oder auch die Entwicklung neuer Geschäftsideen ohne dabei die unternehmerische Unabhängigkeit aufzugeben. Ein Weg, den auch der Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. (TV SE) einschlägt. In der Region ist man sich einig: Eine engere Verzahnung mit Dresden kann die Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Destination steigern.

Für das Sächsische Elbland heißt das, die nationale und internationale Bekanntheit Dresdens konsequent zu nutzen. Wichtig ist, dass es dabei nicht um ein „Andocken“ an einzelne Werbemaßnahmen Dresdens geht, sondern um die Herausarbeitung einer gemeinsamen „Schnittmenge“ von Stadt- und Umlandmarketing, um Aufgabenabgrenzung und Synergieeffekte.

Dass sich die Dresden Marketing GmbH (DMG) und der TV SE hier als strategische Partner begegnen, war seit Beginn des Prozesses zur Entwicklung einer gemeinsamen Destinationsstrategie zu spüren. Beide Destinationen sind sich zunehmend bewusst, dass sie durch die Zusammenarbeit gewinnen können: Dresden erweitert sein Angebotsspektrum durch ein attraktives Umland, vergrößert sein touristisches Potenzial für Kunst-, Wein- und Naturinteressierte, sowohl für Erst- als auch Wiederholungsbesucher. Das Sächsische Elbland wird durch Dresdens Berühmtheit bekannter, ist besser regional einzuordnen und hat die

Chance, schneller sein Image als Kultur- und Genussregion zu entwickeln. Befördert wird dies unter anderem durch eine abgestimmte Zusammenarbeit bei Messeauftritten, Studien- und Pressereisen sowie die gegenseitige Kommunikation auf der Website sowie im Social Media-Bereich.

Beide Partner gehen mit ihrer Destinationsstrategie daher auch selbstbewusst in die zweite Runde. Dass der eingeschlagene Kurs der richtige ist, zeigt sich an den Zahlen. Vier touristische Rekordjahre in Folge kann Dresden verbuchen. So sind die Übernachtungen 2013 um 2,3% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Eine Bilanz, die sich 2014 fortsetzt. In den ersten acht Monaten kann sich Dresden über weitere 8,1% Zuwachs, das Sächsische Elbland um 4,5% Zuwachs bei den Übernachtungen insgesamt freuen. tvse/dmg/ar

### KONTAKT

Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V.; amt. Geschäftsführerin Marleen Seifert  
Telefon 03521 7635-17; marleen.seifert@elbland.de; www.elbland.de

Dresden Marketing GmbH; Geschäftsführerin Dr. Bettina Bunge; Tel. 0351 50 173-115  
Bettina.Bunge@marketing.dresden.de; www.marketing.dresden.de



Foto: Juhn-Spanken

## Destination Chemnitz setzt auf lebendige Industriekultur

Erstmals übersprang Chemnitz im Jahr 2013 die Zahl von einer halben Million Übernachtungen – und das deutlich: Über 540.000 Übernachtungen zählten die Beherbergungsbetriebe, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 13,2 Prozent. Damit gehört Chemnitz erstmals zu den 40 beliebtesten Städtereisezielen in Deutschland – ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt.

Konsequent verschreibt sich die Tourismusstrategie der Stadt drei wesentlichen Produktlinien, „Tagungswirtschaft“, „Industriekultur und Kultur“ sowie „Events und Shopping“. Dazu wird erfolgreich um Veranstaltungen im Tagungs- und Kongressbereich wie beispielsweise das „Deutsche Musikfest“ geworben, das 2013 – erstmals im Osten Deutschlands – in Chemnitz ausgetragen wurde. Als Stadt, die dank der Industriellen Revolution zur Großstadt avancierte, hat sich Chemnitz dem industriekulturellen Erbe in besonderer Weise verschrieben. Dies wird deutlich in der Revitalisierung von Industriedenkmalen als touristische Highlights (Sächsisches Eisenbahnmuseum, Museum für sächsische Fahrzeuge), als gastronomische Einrichtungen und Gewerbestandorte

(Jannsen-Fabrik, Schönherr-Fabrik) und Übernachtungs- oder Special Locations (Jugendherberge „eins“, Pumpwerk). Es zeigt sich ebenso im Leitmuseum des Sächsischen Industriemuseums sowie in der Etablierung der „Tage der Industriekultur“ als touristisches Event mit jährlich Zehntausenden Besuchern, zu dessen Erfolg touristische Leistungsträger ebenso wie die Chemnitzer Industrie beitragen. Darüber hinaus punktet die Stadt mit überregional bedeutsamen Highlights, wie dem im Mai 2014 eröffneten smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, den Kunstsammlungen Chemnitz, der Villa Esche oder den Theatern Chemnitz sowie Events wie dem Kinder- und Jugendfilmfestival „Schlingel“, den „Tagen der jüdischen Kultur“ oder dem „Sächsischen Mozartfest“.

cwe

### KONTAKT

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer Ulrich Geissler; Telefon 0371 3660-200; info@cwe-chemnitz.de  
www.cwe-chemnitz.de

## Destination Erzgebirge: Struktur-Reform geht nach Fusion weiter

Die Tourismusregion Erzgebirge hat sich in den letzten Jahren völlig neu aufgestellt. Mit der Verschmelzung der Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge auf den Tourismusverband Erzgebirge e.V. zum 31.12.2012 wurde der letzte große Schritt hin zu einer gemeinsamen starken Tourismusregion Erzgebirge gemacht. Damit wurde die regionale Neustrukturierung erfolgreich abgeschlossen. Zudem wurde mit der Einführung der neuen Marketingstrategie im Jahr 2011 eine wichtige Grundlage für die bessere Profilierung und erfolgreiche Vermarktung des Erzgebirges gelegt.

Die Arbeit innerhalb des Destinationsentwicklungsprojektes hat deutlich gezeigt, dass der Neustrukturierungsprozess sehr aufwändig und auch langwierig ist. Es ist von zentraler Bedeutung, die Dachmarke Erzgebirge weiter in der Region zu verankern, neue Angebote zu entwickeln und die Partner bei ihrer eigenen Entwicklung zu unterstützen. Die Jahre 2013 und 2014 waren deshalb von den intensiven Bemühungen geprägt, neben der strukturell-organisatorischen Zusammenführung der Region auch eine inhaltliche Zusammenführung zu erreichen. Zu diesem Zweck wurden Ar-

beitsgruppen (zu den Produktlinien des TVE, zur Verbesserung der Zusammenarbeit der Tourist-Infos und zum Austausch der Kommunen) ins Leben gerufen.

Gutes Innenmarketing und die intensive Kommunikation mit den Mitgliedern sind die Grundlage für die weitere erfolgreiche touristische Entwicklung der Region Erzgebirge. Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden in Arbeitsgruppen diskutiert und von den Gremien offiziell beschlossen. Somit ist ein größtmöglicher Beteiligungsprozess gegeben. Die ersten Erfolge sind bereits messbar: Das Erzgebirge zählt mittlerweile zu den TOP 3 der deutschen Mittelgebirge. tve

### KONTAKT

Tourismusverband Erzgebirge e.V.; Geschäftsführerin Veronika Hiebl  
Telefon 03733 188 00-23; v.hiebl@erzgebirge-tourismus.de; www.erzgebirge-tourismus.de

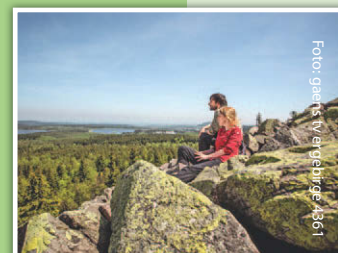


Foto: Garte W. Erzgebirge 4361

## Neue Dachmarke, gemeinsame Organisation und Finanzierung – Ab 2015 ist Destination Vogtland touristisch vereinigt



Die Urlaubsregion Vogtland wird ab 01.01.2015 durch einen länderübergreifenden Tourismusverband vermarktet. Am 25.11.2014 unterzeichneten der Tourismusverband Vogtland e.V. und der Thüringer Vogtland Tourismus e.V. auf der Mitgliederversammlung in Greiz den Verschmelzungsvertrag. Bisher hatten beide Verbände getrennt das gleiche Ziel verfolgt: Touristen ins Vogtland zu holen und den Tourismus in der Region zu entwickeln. Dazu ist natürlich gezielte Werbung ebenso wie ein Ausbau touristischer Angebote notwendig. Damit die Anstrengungen von Thüringen und Sachsen nun nicht mehr parallel laufen, soll es in Zukunft nur noch eine Destinationsmanagementorganisation (DMO) geben.

Bereits im September 2012 startete der Prozess mit der konzeptionellen Phase und der Bildung von drei Arbeitsgruppen. Die Unterzeichnung der Vereinbarung zur Finanzierung des Projektes „Destinationsentwicklung Vogtland“ durch die beiden Freistaaten Sachsen und Thüringen erfolgte im Juli 2012. Das neue Gesicht – die Dachmarke der Destination Vogtland – wurde erstmals im Rahmen der Tourismuskonferenz 2013 präsentiert.

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus der konzeptionellen Projektphase startete im Juli 2013 die Umsetzungsphase. Drei Arbeitsgruppen befassten sich neben den Produktlinien mit der Organisation bzw. Aufgabenpräzisierung und der Finanzierung der DMO. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Satzung und die Beitragsordnung sowie das Aufgabenportfolio und ein Organigramm für die gemeinsame DMO wurden erarbeitet.

Kurz-, Aktiv- und Familienurlauber sollen das touristisch vereinigte Vogtland ab Januar 2015 erleben können. Es gibt bereits ein gemeinsames Gastgeberverzeichnis, Broschüren zu Aktiv-Themen sowie ein Sales Guide für Gruppenreisen. Ein gemeinsamer Internetauftritt, Messewände und eine mehrsprachige Imagebroschüre befinden sich in Arbeit.

tvv

### KONTAKT

Tourismusverband Vogtland e.V.; Geschäftsführer Dr. Andreas Kraus  
Telefon 03744 18886-0; Fax 03744 1888659;  
kraus@vogtland-tourismus.de  
www.vogtland-tourismus.de

## Erfolgreiches Tourismusmarketing: Leipzig und Leipzig Region



Foto: Anders Schmidt, 14390

Der Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heide- und Leipzig e.V. (SBuHL) und die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM) unterzeichneten am 12. Juli 2013 einen Geschäftsbesorgungsvertrag zur Intensivierung ihrer Kooperation. Damit wurde der Grundstein für eine leistungsstarke gemeinsame Destinationsmanagementorganisation gelegt. Die neueste sächsische Tourismusdestination heißt LEIPZIG REGION.

Während die LTM GmbH für das touristische Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Leipzig und der Region zuständig ist, verbleibt im Tourismusverband SBuHL die strukturelle und qualitative Entwicklung der Tourismusregion. Die Region profitiert insbesondere vom Auslandsmarketing der Stadt Leipzig und ist jetzt auch bei zahlreichen internationalen Messen, Workshops und Road Shows präsent.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist die Einführung der LEIPZIG REGIO CARD im April 2014. Mit dieser neuen Gästekarte können Besucher nicht nur

die Stadt, sondern auch die Region Leipzig erkunden. Weiterhin lädt die LTM GmbH mehrmals im Jahr rund 120 der wichtigsten touristischen Entscheidungsträger Leipzigs zu exklusiven Touren in die Region ein. Zusätzlich werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen zu touristischen Veranstaltungspotenzialen durchgeführt. Auch der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist inzwischen eng vernetzt. So werden wichtige Themen u.a. über den neuen PRESSE-NEWSROOM kommuniziert. Und in das digitale Fotoarchiv der LTM wurden rund 200 Motive aus der Region, u.a. zum „Lutherweg in Sachsen“, zum Download eingestellt.

ltm

### KONTAKT

Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heide- und Leipzig e.V.  
Geschäftsführerin Dr. Katharina Sparrer; Telefon 034327 966-0  
info@saechsisches-burgenland.de; www.saechsisches-burgenland.de

### ODER

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH; Geschäftsführer Volker Bremer  
Telefon 0341 7104-200; v.bremer@ltm-leipzig.de; www.ltm-leipzig.de

## RUND UM DEN BÄRWALDER SEE WIRD KRÄFTIG INVESTIERT

### Vor-Ort-Besuch des LTV SACHSEN in der Gemeinde Boxberg

„Still ruht der See“ ist eine Metapher, die für den Bärwalder See schon lang nicht mehr zutrifft. Seit 2003 hat die Gemeinde Boxberg/O.L. kräftig in die touristische Infrastruktur investiert. Das Ergebnis beeindruckte Anfang September rund 20 Vertreter aus Tourismus und Medienlandschaft. Der LTV SACHSEN und der Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. hatten im Rahmen der Initiative „Tourismus Aktuell – Vor Ort spielt die Musik“ zum Gespräch eingeladen.

Ziel war es, am praktischen Beispiel zu aktuellen Fragen der Destinationsentwicklung und der Finanzierung touristischer Aufgaben zu informieren. Was Boxbergs Bürgermeister Roland Trunsch zum Termin vom „Landschaftspark Bärwalder See“ berichten konnte, dürfte so manch andere Kommune neidisch werden lassen. Das ehemalige Tagebaugelände verwandelt sich zunehmend in ein lohnenswertes Ausflugs- bzw. Reiseziel. Mit Hilfe verschiedener Förderinstrumente sowie finanzieller Beteiligung der Gemeinde selbst konnten in den zurückliegenden Jahren umfangreiche Vorhaben umgesetzt werden: Darunter u.a. ein 23 km langer asphaltierter Rundweg, die Gestaltung des Landschaftsbauwerk OHR, der Bau eines Hafens und zweier Schiffsanleger sowie die Erschließung in Form von Parkplätzen und Promenaden. Investitionen, die sich bereits auszahlen: 2013 konnten die drei Anrainergemeinden Boxberg/ O.L., Uhyst und Klitten 350.000 Gäste am Bärwalder See begrüßen. Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) aus dem Jahr 2003 hat für den Bärwalder See die Leitlinie „Sportlich – Natürlich – Kunstvoll“ mit den Schwerpunkten Tourismus und Erholung definiert. Sportlich ging es für alle Gesprächsteilnehmer auch bei der Erkundung des Landschaftsparkes zu: Mit Unterstützung von Little John Bikes wurde die neuesten Projekte und Vorhaben per eBike erkundet.

ar



### KONTAKT

#### LTV SACHSEN

Referentin Grundsatzfragen | Andrea Kis  
Telefon 0351 49191-12 | kis@ltv-sachsen.de  
www.ltv-sachsen.de



Aktuelle LTV-Studie bestätigt:

## DIE TEILNAHME AN QUALITÄTSINITIATIVEN WIRD DURCH BESSERE GÄSTEBEWERTUNGEN BELOHNT

Google tut es. HRS tut es. TripAdvisor, HolidayCheck, Restaurantkritik oder yelp leben nur dafür: Kundenmeinungen zu sammeln und so gut wie möglich für andere Nutzer aufzubereiten. Bewertet wird inzwischen nahezu alles. Ob bei Kameras, Büchern oder eben bei Hotels – kaum jemand kauft noch etwas ohne sich vorher mit den Erfahrungen anderer zu befassen. Inzwischen bestätigen 87 Prozent aller Bewertungsleser, dass Bewertungen einen hohen Einfluss auf ihre Entscheidung haben. Weitere 32 Prozent der Reisenden geben an, dass Bewertungen die höchste Glaubwürdigkeit aller Informationsquellen haben. Anzeigen, Newsletter und andere klassischen Marketingmittel landen dagegen weit abgeschlagen auf den weiteren Plätzen. Gerade für die klein strukturierte Tourismusbranche sind Gästebewertungen eine große Chance, um sich gegenüber Mitbewerbern zu profilieren. Denn wer mit Qualität überzeugt, schneidet auch im Ranking der Bewertungsportale besser ab.

Den Zusammenhang zwischen Qualitätssiegeln und Bewertungsportalen hat der LTV SACHSEN im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft,

Arbeit und Verkehr konkret untersuchen lassen. Mit der Durchführung des Projektes war die dwif-Consulting GmbH in Kooperation mit TrustYou beauftragt. Insgesamt wurden über 420.000 Bewertungen in mehr als 110 Portalen analysiert. Im Ergebnis zeigt sich schwarz auf weiß: Die Teilnahme an Qualitätsinitiativen wird durch bessere Gästebewertungen belohnt. So konnten sowohl die mit ServiceQualität Deutschland zertifizierten Betriebe als auch die DE-HOGA-klassifizierten Häuser in Sachsen eine höhere Kundenzufriedenheit erreichen als Betriebe ohne Qualitätslabel. Dabei ist bei den SQ-zertifizierten Betrieben zum einen der TrustScore durchschnittlich knapp vier Punkte höher als bei den nicht zertifizierten Betrieben. Zum anderen konzentriert sich die Anzahl aller Bewertungen stärker im positiven Bereich. Gleiches gilt für die sterneklassifizierten Betriebe. Bereits im 3-Sterne-Segment liegen die Betriebe im Ranking über den nicht klassifizierten Hotels. Noch deutlicher ist der Unterschied bei den 4- bis 5-Sterne-Häusern. Auch hier wurde ein Unterschied von insgesamt drei Punkten im Vergleich zu den nicht klassifizierten Objekten festgestellt.

Was bedeutet das nun konkret? Auch auf die Bilanz hat der TrustScore Auswirkung. Tatsache ist, dass ein sehr gut bewertetes Angebot eine um 50 Prozent höhere Kaufwahrscheinlichkeit hat. Zudem steigt der Zimmerpreis im Durchschnitt um 12 Euro mit jedem weiteren Punkt im TrustYou Ranking. Ein höherer Score führt also nicht nur zu einem besseren Ranking sondern auch zu mehr Umsatz und größerer Zufriedenheit. Damit wiederum werden neue Bewertungen generiert, welche zu einem höheren Score führen und so weiter. Am Ende dreht sich also alles um die gebotene Qualität, welche bares Geld wert ist. c7

### KONTAKT

#### LTV SACHSEN

Referentin Qualität, Bildung und Innovation  
Cathleen Nebrich | Telefon 0351 49191-20  
nebrich@ltv-sachsen.de | www.ltv-sachsen.de

### Sächsische Qualitätsbetriebe stehen im Ranking vorn



### WAS IST DER TRUSTSCORE?

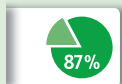
Die Metasuchmaschine TrustYou wertet alle Beurteilungen von Nutzern aus, die sich auf den führenden Reisebewertungs- und Social-Media-Websites austauschen. Mithilfe von statistischen Verfahren ergibt sich auf Basis aller erfassten Meinungen und Kommentare der „TrustYou-Score“ als Zusammenfassung aller Bewertungen – dargestellt auf einer Skala von 0 (negativste Ausprägung) bis 100 Punkten (positivste Ausprägung). Er stellt damit ebenfalls eine Art Gütesiegel dar, mit dem auf einen Blick erfasst werden kann, wie gut oder schlecht ein Betrieb insgesamt bewertet wurde.



## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN RUND UM DAS THEMA INTERNETBEWERTUNGEN



**Großer Informationspool:** Mittlerweile gibt es über 350 Mio. Hotelbewertungen. Jede Minute werden 75 Hotelbewertungen geschrieben.



**Hohe Einflussnahme:** 87% der Bewertungsleser sagen, dass Bewertungen einen hohen Einfluss auf ihre Entscheidung haben.



**Hohe Glaubwürdigkeit:** 32% der Reisenden geben an, dass Bewertungen die höchste Glaubwürdigkeit aller Informationsquellen haben.



**Höhere Kaufwahrscheinlichkeit:** Ein sehr gut bewertetes Produkt hat eine um 50% höhere Kaufwahrscheinlichkeit.



**Mehr Buchungen:** 49% der Gäste berücksichtigen keine Hotels ohne Bewertungen.



**Höhere Raten:** Im Durchschnitt steigt der Zimmerpreis um 12 € bei einem 1%igen Anstieg im TrustScore eines Hotels.



**Gute Stimmung:** Über 80% der Bewertungen haben einen positiven Charakter.



**Antworten geben Vertrauen:** 80% der Gäste berücksichtigen Antworten zu negativen Bemerkungen, da sie das Gefühl vermitteln sich um die Anliegen zu kümmern.

Quelle: TrustYou 2008–2013

Bewährte Kompetenz unter neuem Namen

## MIT Weit.BLICK BÜNDELT DER LANDESTOURISMUSVER- BAND AB SOFORT WEITERBILDUNG MIT PERSPEKTIVE



Ein neuer Name für bewährte Kompetenz, bei gewohnt zuverlässigem Service: Unter der Rubrik Weit.BLICK bündelt der Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV SACHSEN) ab sofort touristisches Know-how in Form von Fachveranstaltungen, Seminaren und Workshops.

Bereits seit seiner Gründung 1991 setzt sich der LTV SACHSEN für die Qualifizierung von Fachkräften im Reiseland ein und bietet Weiterbildung mit Perspektive. Neben bewährten Formaten, wie dem Sächsischen Qualitätstag und der landesweiten Informationsveranstaltung für Touristinformationen, ist in 2015 die Umsetzung weiterer spannender Veranstaltungen mit Partnern geplant. So wird unter anderem im Frühjahr 2015 eine exklusive Seminarreihe unter dem Titel „Tourismus in Sachsen – Arbeitgeber, Umsatzbringer auch für Sie vor Ort!“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. umgesetzt.

Auch im Netz ist der Name Programm: Unter [www.ltv-sachsen.de/weitblick](http://www.ltv-sachsen.de/weitblick) steht das komplette Programmheft als Download zur Verfügung. Zudem sind alle Weiterbildungsangebote in den Terminkalender auf der LTV-Website integriert. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anmeldung! *ssp/ar*

### KONTAKT

#### LTV SACHSEN

Mitarbeiterin Qualität, Bildung & Innovation  
Stefanie Speck | Telefon 0351 49191-18  
speck@ltv-sachsen.de | [www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de)

# TRUSTYOU SCHÄRFT DEN BLICK AUF DIE EIGENE SERVICEQUALITÄT

LTV bietet Qualitätsbetrieben\* exklusive Sonderkonditionen

Über den richtigen Umgang mit Gästebewertungen informierten sich am 27. August 2014 rund 30 Qualitätsbetriebe aus ganz Sachsen. Der LTV SACHSEN hatte gemeinsam mit TrustYou nach Schloss Wackerbarth eingeladen. TrustYou ist ein Unternehmen, das sich auf das Management der Online-Reputation im Tourismus spezialisiert hat. Kontinuierlich werden über 250 Internetseiten und -portale ausgewertet. Die Software unterstützt Betriebe darin, alle Bewertungen im Blick zu haben, zeitnah zu reagieren, aktiv um Feedback zu bitten und Bewertungsergebnisse für das eigene Marketing zu nutzen.

Internetbewertungen und Qualitätssiegel ergänzen sich, ist sich der LTV SACHSEN sicher. Während Qualitätsmanagementsysteme wie die Initiative ServiceQualität Deutschland Voraussetzungen für eine gute Onlinereputation schaffen, ermuntern Gästefeedbacks den Betrieb immer wieder dazu, sein Angebot und seine Servicequalität zu verbessern. Für den LTV SACHSEN Grund genug, um sich für Sonderkonditionen bei TrustYou stark zu machen.

Bei Nachweis einer gültigen Zertifizierung mit ServiceQualität Deutschland<sup>®</sup> in Sachsen gilt ab sofort der exklusive Sonderpreis für das TrustYou Paket Gold in Höhe von 1.000 Euro jährlich.

Mit dem TrustYou Paket Gold sind die Funktionalitäten Überwachung, Meldung, Berichterstattung, Interaktion in sozialen Netzwerken und Marketing ihrer Reputation möglich. Dazu gehören:

- Meldung und Verwaltung aller neuen Bewertungen
- Beantwortung und Weiterleitung von Bewertungen
- Vergleich mit dem Wettbewerb
- Überwachung sozialer Netzwerke
- Interaktion über Twitter und Facebook
- Marketing-Widgets wie den unabhängigen und übergreifenden TrustScore, Bewertungsticker und Zusammenfassung der Bewertungen

Fest steht: Der professionelle Umgang mit Bewertungen ist inzwischen unerlässlich, um Risiken bzw. Defizite festzustellen und die eigene Servicequalität zu optimieren. Die Monitoring-Software von TrustYou setzt genau hier an und unterstützt ein systematisches Monitoring eigener Bewertungen.



30 Qualitätsbetriebe informierten sich auf Wackerbarth zu den LTV-Sonderkonditionen bei TrustYou.

## KONTAKT

### Ihre Ansprechpartnerin im LTV SACHSEN:

Cathleen Nebrich, Referentin Qualität, Bildung & Innovation  
Telefon 0351 49191-20 | nebrich@ltv-sachsen.de

### Ihre Ansprechpartnerin bei TrustYou:

Yvonne Pajonkowski, Vertriebsleiterin Deutschland, Schweiz  
Telefon 01728609786 | yvonne.pajonkowski@trustyou.com

# NEUE MITSTREITER IN SACHSEN QUALITÄT

Der LTV SACHSEN begrüßt im Kreise der sächsischen Qualitätsfamilie:

- b.i.g. sicherheit und logistik gmbh
- Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
- Jugendherberge/City Hostel Chemnitz „eins“
- Museum Bautzen
- Hotel PRIVAT – Das Nichtraucherhotel
- Stadtverwaltung Bautzen – Amt für Pressearbeit und Stadtmarketing
- Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG
- Hotel Burgk Dresden

**Herzlichen Glückwunsch zu ServiceQualität Deutschland, Stufe II!**

**Es geht noch besser!**

Der Herausforderung der nächst höheren Stufe hat sich die Tourist Information Zittau erfolgreich gestellt.

**Herzlichen Glückwunsch zu ServiceQualität Deutschland, Stufe III!**



LTV-Vizepräsident Dr. Detlef Hamann freute sich gemeinsam mit den Qualitätsbetrieben über die Ehrung zur Veranstaltung des Sparkassen-Tourismusbarometers in Sachsen.



Fotos © LTV Sachsen

## GÄSTE FEILEN AN IHREM RUF MIT

### Sächsischer Qualitätstag 2014 sensibilisiert für Bewertungs- und Buchungsplattformen

Gästemeinungen sind die neue Kaufentscheidung – Ignorieren Sie daher niemals Bewertungsportale. So lautete die Überschrift eines Vortrages im Rahmen des diesjährigen Sächsischen Qualitätstages, der alles auf den Punkt brachte. Ziel war es, die rund 100 Teilnehmer im Juli 2014 in Grimma für das Thema Bewertungsportale zu sensibilisieren. Zu den hochrangigen Gästen gehörten der Staatsminister a. D. für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Sven Morlok, sowie Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden und Vizepräsident des LTV SACHSEN.

Seit 1999 existieren Bewertungs- und Buchungsplattformen, wie HolidayCheck und TripAdvisor, und ihre Anzahl wächst stetig. Das bedeutet für Hotels, Restaurants, kulturelle Einrichtungen oder auch Destinationen: Sie feilen längst nicht mehr nur selbst an ihrem guten Ruf. Ihre Gäste mischen mit und bewerten über verschiedene soziale Medien die eigenen Erlebnisse und Eindrücke von Anbietern. Natürlich sind der Gästefragebogen auf dem Zimmer oder das Gästebuch im Foyer noch immer wichtige Medien, die Kundenmeinungen erfassen. Doch das Internet hat diese Medien längst überholt. „Wer im Wettbewerb bestehen will, kommt an den einschlägigen Plattformen nicht vorbei“, so Referent Florian Bauhuber von Tourismuszukunft. „Aber sie sind auch eine Sache der individuellen Strategie“ und des hauseigenen Marketingkonzeptes. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten, Gäste und Kunden „anzuleiten“. Fehlende Mitarbeiterressourcen seien dabei kein Argument, sondern eine Sache des Willens, so Bauhuber. Zuvor hatte Hendrik Rudolph von TripAdvisor eine kurze Einführung in die Welt der sozialen Medien, wie Facebook, YouTube oder Twitter, gegeben. Er erläuterte dem Publikum, wie TripAdvisor funktioniert und wie man es für sich nutzen kann.

Dass positive Kommentare und Meinungen auch Gästezahlen steigen lassen, darin waren sich die

Referenten einig. Ein äußerst wichtiges Argument also, die Kaufentscheidung von potenziellen Gästen besser nicht dem Gänseblümchenprinzip – buch ich oder buch ich nicht – zu überlassen, bei dem das letzte ausgerupfte Blütenblatt über Buchung oder Besuch entscheidet. Nur wer sich mit Bewertungsplattformen beschäftigt, hat den eigenen Ruf und damit das eigene Schicksal in der Hand.

Das bestätigten auch die Partner der Diskussionsrunde Reiner Heun vom Heide Spa Bad Düben, Sabine Kalinke vom Victor's Residenz-Hotel Leipzig, Boris Kögel, Betreiber des Restaurants Lila Soße in Dresden, Mario Schubert vom Daetz-Centrum Lichtenstein und Cathleen Nebrich vom LTV SACHSEN. Sie nutzen Bewertungsportale, weil sie damit ein aktives Qualitäts- und Beschwerdemanagement im eigenen Haus fördern, weil sie so Mängel schnell beseitigen, Benchmarking betreiben oder sich einfach in einem positiven Licht präsentieren können. Untermauert wurde das eingangs von Dr. Hamann, der in seinem Grußwort allen Anwesenden und mit dem Qualitätssiegel zertifizierten Unternehmen für ihr bisheriges Engagement dankte. Sie seien es, die mit ihrem Anspruch den Qualitätstourismus in Sachsen fördern, weil sie täglich hinterfragen: "Wie treffe ich den Nerv des Gastes? Wie bleibe ich dabei identisch? Und wie kann ich dafür sorgen, dass sich das Gute herumspricht".

ar/kh

## KONTAKT

### LTV SACHSEN

Referentin Presse-/Öffentlichkeitsarbeit  
Anja Renner  
Telefon 0351 49191-14  
renner@ltv-sachsen.de  
www.ltv-sachsen.de

## SÄCHSISCHER QUALITÄTSTAG 2015 IM ERZGEBIRGE

Um beim Gast erfolgreich zu punkten, müssen Qualität und Service stimmen. Das Fazit könnte also lauten: Alles Kopsache?! Im Prinzip nicht verkehrt, doch leider ist es nicht so einfach, wie es im ersten Moment klingt. Der demografische Wandel verändert den Arbeitsmarkt, qualifizierte Fachkräfte werden zur Mangelware. Was die Berufseinsteiger von heute wirklich motiviert und wie Arbeitgeber ihre Mitarbeiter ansprechen, eine Antwort auf diese Fragen erhalten Sie zum

### Sächsischen Qualitätstag am 3. Juni 2015 im Erzgebirge.

Merken Sie sich den Termin schon heute vor.  
Wir freuen uns auf Sie.

### Sächsische Gästeführer ab sofort regelmäßig im Austausch

Ab sofort sitzen Gästeführer und LTV SACHSEN regelmäßig an einem Tisch. Im Fokus steht der Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen sowie die Zusammenarbeit der Gästeführer mit den Destinationen und örtlichen Strukturen. Zwei Treffen fanden bereits in 2014 statt. Koordiniert werden die Gesprächsrunden durch den LTV SACHSEN.

### KONTAKT

LTV, Qualität, Bildung & Innovation, Stefanie Speck  
Telefon: 0351 49191-18; E-Mail: speck@ltv-sachsen.de

## SACHSEN VITAL AUF 64 SEITEN

Kooperation mit Sächsischem Heilbäderverband: TMGS wirbt erstmals mit einem Magazin für Vital- und Gesundheitsurlaub in Sachsen

Erstmals gibt die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) ein Magazin für Vitalurlaub in Sachsen heraus. Das Heft ist in Kooperation mit dem Sächsischen Heilbäderverband e.V. (SHBV) entstanden. Zu den ersten, die sich druckfrisch über

zur Umsetzung der sächsischen Tourismusstrategie 2020. Darin ist das Thema Gesundheit und Wellness als Kernthema definiert“, teilte die TMGS mit.

Das Magazin vereint die touristische Vermarktung Sachsens im Bereich Wellness- und Vitalurlaub durch die TMGS und Gesundheitsurlaub durch den SHBV noch stärker als bisher. „Sachsen vital“ arbeitet erstmals die vielfältigen Möglichkeiten Sachsens in diesem Bereich intensiv heraus. Die TMGS will damit vor allem das in Deutschland vorhandene große In-

tere Wellnesskonzepte für den aktiven oder kulturellen Vitalurlaub. Zudem werden die Kurorte, Kliniken und Gesundheitsbäder Sachsens mit ihren klassischen Angeboten als „Gesundheitszentren mit Wohlfühl-Kompetenz“ vorgestellt. Einen Schwerpunkt bildet das für Sachsen unverwechselbare und charakteristische Angebot, Schmerzen ganz natürlich mit Radon zu heilen. Zu vielen buchbaren Reisepauschalen kommen Veranstaltungshinweise und eine Übersichtskarte sowie Kontaktdaten.

„Wir freuen uns über die Möglichkeit, mit der neuen Broschüre in hoher Auflage noch wirksamer für unsere Kurorte und gesundheitstouristischen Anbieter werben zu können“ sagt Helfried Böhme, Geschäftsführer des SHBV. „Ein gemeinsames Marketing und die Bündelung der dafür notwendigen finanziellen Mittel ist eine gute Chance, die Bekanntheit unserer Orte und Einrichtungen sowie ihrer Angebote wirksam zu erhöhen und neue Gäste zu gewinnen. Wir werden auf die Herausgabe des Magazins in den nächsten Wochen durch verschiedene Aktivitäten aufmerksam machen, so z.B. durch den Versand an Multiplikatoren mit dem Angebot zur Auslage des Hefts in deren Wartebereichen oder durch Anzeigen in verschiedenen Medien. Gemeinsam mit der TMGS denken wir bereits jetzt über eine zweite Ausgabe im kommenden Jahr nach, bei der andere Themen im Mittelpunkt stehen werden.“

„Sachsen vital“ ist online kostenfrei unter der Internetseite [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de) erhältlich.

tmgs/shbv



die Wellness- und Gesundheitsangebote sächsischer Hotels, Bäder, Thermen und Kurorte informieren konnten, gehörten 340.000 Leser von Berliner Zeitung und Tagesspiegel sowie der Magazine Brigitte, Super Illu und Vital. Alle anderen können das 64 Seiten umfangreiche Heft ab sofort bei der TMGS kostenfrei bestellen. „Mit dem Magazin namens ‚Sachsen vital‘ leisten wir einen wichtigen Beitrag

teresse an Wellness- und Gesundheitsurlaub wecken und um potenzielle Gäste werben. Laut der Studie „Destination Brand 13“ der Fachhochschule Westküste in Kooperation mit dem GfK Marktforschungsinstitut liegt das Interesse der Deutschen an einem Gesundheitsurlaub in Sachsen bei guten 26 Prozent (15,1 Millionen Personen) und an Wellnessurlaub bei 49 Prozent (28,2 Millionen Personen). Dabei wird laut TMGS die Kombination mit Natur- und Aktivurlaub sowie Kultur- und Städtereisen bevorzugt.

Diese Erkenntnis greift das neue Magazin auf und lädt die Leser zu Vital-Urlaubsreisen mit entsprechenden Kombinationsmöglichkeiten ein. Dazu bieten geprüfte Hotels, Resorts und Thermen mit sächsisch-herzlichem Charme und Service beson-

### KONTAKT

**Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen**  
Produktmanagerin Vitalurlaub in Sachsen,  
Petra Sobeck  
Telefon 0351 4917012  
sobeck.tmgs@sachsen-tour.de  
[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

**Sächsischer Heilbäderverband e.V.**  
Geschäftsführer Helfried Böhme  
Telefon 0351 8975930  
info@kursachsen.de  
[www.kursachsen.de](http://www.kursachsen.de)

Über Geschichten in die Köpfe der Menschen gelangen

## „SO GEHT SÄCHSISCH.“

## IM FREISTAAT. NATIONAL. INTERNATIONAL.

**SO GEHT  
SÄCHSISCH.**

Die Bilder gingen durchs ganze Land: Der Tag der Sachsen und „So geht sächsisch.“ – das ergab in Großhain eine Einheit. Die grün-weißen Luftballons waren weithin sichtbar und ein beliebtes Fotomotiv, schmückten Stände und Umzugswagen und erfüllten so die neue Standortkampagne des Freistaates mit Leben. Die Sachsen selbst wurden so an drei erlebnisreichen Tagen zu aktiven „So geht sächsisch.“-Botschaftern. Nach einer durch die Vorwahlzeit bedingten Pause startete die Kampagne am ersten Septemberwochenende in Sachsen und danach bundesweit mit einer Kommunikationsoffensive durch. Was dahinter steckt: „So geht sächsisch.“ ist mehr als ein Slogan. Es ist eine Haltung, eine Lebenseinstellung:

wie die Sachsen gemeinsam Dinge anpacken, neue Ideen entwickeln und damit das Land stetig voranbringen. Es sind die Geschichten der Menschen, die im Mittelpunkt der Kampagne stehen. Die Mutter, die eine Software entwickelt hat, mit der Eltern den perfekten Betreuungsplatz für ihr Kleinkind finden können (Little Bird). Das Start-up Green City Solutions, das florale Werbeträger entwickelt, die zugleich noch Gutes für die Umwelt leisten. Die innovativen Gründer von Paulsberg, die das Patent auf die Herstellung von bequemen Möbeln aus einer speziellen Betonmasse halten. Oder der Videokünstler Sebastian Linda, der den Freistaat auf dem Skateboard erkundet und außergewöhnliche Werbeclips und YouTube-Hits produziert. All diese Geschichten spielen in Sachsen und zeigen: „So geht sächsisch.“

Diese Haltung spiegelt sich in den aktuellen Plakatmotiven der Kampagne wider, die im Herbst und Winter bundesweit zum Einsatz kommen. Mit den Themen Wirtschaft und Handwerk, Kunst und Kultur, Bildung, Familienfreundlichkeit und Tourismus wirbt das Land auf Großflächen, in Bahnhöfen und Flughäfen, auf Plakaten und im Internet.

Über vier Wochen war der Freistaat mit einem Werbespot im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen präsent und erzielte damit 150 Millionen Kontakte. Bis Ende des Jahres läuft der Spot außerdem bundesweit im Kino und zeigt ganz verschiedene Facetten des Landes und die typisch sächsische Mentalität unter dem Motto: „Großes braucht keine großen Worte – So geht sächsisch.“ Im Mittelpunkt des Werbeclips stehen authentische Sachsen, deren Emotionen und Sinneserlebnisse den Freistaat nicht nur visuell erlebbar machen, sondern auch hör- und (er)fühlbar. In Erinnerung bleiben beeindruckende Momentaufnahmen, erzählt im dokumentarischen Stil, unteretzt mit einer Melodie der Laute.

Menschen vorzustellen, die exemplarisch für eine aktive, positive sächsische Haltung stehen, verfolgt auch die Website [www.so-geht-saechsisch.de](http://www.so-geht-saechsisch.de).

de. Ein Facebookauftritt mit Gewinnspielen und ein eigener Youtube-Channel erweitern das Informationsangebot. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für die Zusammenarbeit und den Austausch von gemeinsamen Inhalten aus den sächsischen Tourismusregionen. Ob Verlosung von Übernachtungsgutscheinen, Konzerttickets oder die Ankündigung von kulturellen Highlights – viele Kooperationsmöglichkeiten sind denkbar.

Verschiedene Publikationen im Jahresverlauf ergänzen den Webauftritt und bieten Unternehmen und anderen touristischen Akteure die Möglichkeit, sich redaktionell einzubringen. Erstmals wurde beispielsweise in Kooperation mit der Illustrierten BUNTE ein Sonderheft über Sachsen produziert. Auf 48 Seiten hat sich die Redaktion den touristischen Glanzlichtern des Landes gewidmet und auch prominente Sachsen vorgestellt. In einem Wirtschaftsmagazin und in einer Neuauflage des Weihnachtsmagazins, beides im Herbst den großen überregionalen Tageszeitungen beigelegt, werden die besonderen Stärken des Freistaates redaktionell aufbereitet und beworben. Zudem wird das Weihnachtsheft in den ICE-Zügen der Deutschen Bahn unterwegs sein und Reisende auf Sachsen aufmerksam machen. Auch für 2015 sind weitere thematische Magazine und Publikationen geplant.

### Alle Akteure an einem Tisch: Vernetzung und Kooperation

Der Austausch mit den Verantwortlichen für Tourismus aus den sächsischen Regionen ist inzwischen zur Tradition geworden. Auch wenn die Standortkampagne keine reine Tourismuswerbung betreibt, so sind Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Zusammenarbeit in diesem Bereich genauso wie mit der Wirtschaftsförderung besonders wichtig. Auch Unternehmen und sächsische Traditionsmarken tragen die Botschaft „So geht sächsisch.“ inzwischen in die Öffentlichkeit. Ein hervorragendes Beispiel hierfür ist Sachsenmilch, wo auf der Rückseite der Milch-Tetrapaks verschiedene Kampagnenmotive zu sehen sind. So gelangt die sächsische Werbebotschaft über drei Millionen Mal auf die Küchentische. Gleiches gilt für das Erlebnisweingut Schloss Wackerbarth, das auf seinem Sekt „Dresdner Engel“ mit der Kampagne wirbt. Weitere Kooperationen sind in Planung. Weitere Informationen zur Kampagne sind auf [www.so-geht-saechsisch.de](http://www.so-geht-saechsisch.de) und unter <https://www.facebook.com/sogehsaechsisch> zu finden.

sk



Bei den Machern vor Ort – der Seiffener Reifendreher Christi.



Die neue Website [www.so-geht-saechsisch.de](http://www.so-geht-saechsisch.de) lädt zum Entdecken.



Auch im Sport aktiv – zum Beispiel als Webpartner der DSCV.

### KONTAKT

#### Sächsische Staatskanzlei

Referatsleiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Frank Wend

Telefon 0351 564-1330 | [Frank.Wend@sk.sachsen.de](mailto:Frank.Wend@sk.sachsen.de) | [www.sogehsaechsisch.de](http://www.sogehsaechsisch.de)

# SIE WOLLEN REISEGRUPPEN?

DANN WERBEN SIE IN DER OMNIBUSREVUE,  
DEM MAGAZIN FÜR BUSUNTERNEHMER  
UND GRUPPENREISEVERANSTALTER!

**OMNIBUSREVUE**  
Besser in Management, Technik, Touristik

WIR HELFEN IHNEN  
BEI IHRER WERBEPLANUNG  
+49 (0) 89 / 20 30 43-25 02  
anett.moeller@springer.com



## EIN PRAKTIKUM BEIM LANDES- TOURISMUSVERBAND

Der Landestourismusverband bietet ganzjährig Praktikumsplätze in den Bereichen

- Tourismuspolitik
- Destinationsentwicklung
- Qualität, Bildung & Innovation sowie
- Presse-/Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen.

Voraussetzung sind ein Studium in den Bereichen Tourismus, Politik- oder Kommunikationswissenschaften, überdurchschnittliches Engagement sowie selbstständiges Arbeiten.

Näheres dazu unter [www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Bestellung

## REISELAND SACHSEN

per Fax an 0351 49191-29

Ich abonniere verbindlich die Reiseland Sachsen für einen **Jahresbeitrag von 10,00 Euro (inkl. Porto)**. Für Mitglieder des LTV SACHSEN ist der Bezug der Verbandszeitschrift kostenfrei.

Bitte schicken Sie mir ein Exemplar der **Ausgabe 02/2014: Nur eine Frage der Zeit? Nein!** Perspektiven für mehr Wachstum und Investitionen im Tourismus  
**Einzelpreis: 5,00 Euro (inkl. Porto)**

#### Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

## NEUES GESICHT IN DER LTV-GESCHÄFTSSTELLE

### Traineeprogramm

Seit 01.11.2014 gibt es mit Mandy Eibenstein ein neues Gesicht in der LTV-Geschäftsstelle. Nach erfolgreichem Bachelorabschluss an der Hochschule Harz und dem Masterstudium Tourismus an der Hochschule Zittau / Görlitz absolviert sie seit kurzem ein zwölfmonatiges Traineeprogramm im LTV SACHSEN.

„Die Traineeestelle knüpft direkt an meine praxisorientierte Ausrichtung an. Dadurch habe ich die Möglichkeit einen intensiven Einblick in die Verbandsarbeit und die

touristischen Strukturen zu erhalten.“ In ihrer Masterarbeit setzte sich Mandy Eibenstein mit dem Ansatz der QualitätsStadt im Rahmen der bundesweiten Initiative ServiceQualität Deutschland auseinander und prüfte Perspektiven für dessen Weiterentwicklung.

Der Landestourismusverband Sachsen engagiert sich in der touristischen Ausbildung und bietet Absolventen von Fachhochschulen und Universitäten im bereits fünften Jahr die Möglichkeit zum Trainee mit projektbezogenen Aufgaben an. Mandy Eibenstein hat mit ihren Kompetenzen überzeugt und sich unter der Vielzahl von Bewerbern durchgesetzt.



### KONTAKT

#### LTV SACHSEN

Mandy Eibenstein

Telefon 0351 49491-17 | [ltv@ltv-sachsen.de](mailto:ltv@ltv-sachsen.de).

### Termine | 2014/2015

08.12.2014	Roadshow zu den Ergebnissen des Projektes „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“   Plauen
09.12.2014	Aufsichtsrat TMGS   Dresden
09.12.–10.12.2014	OSV Beiratssitzung   Potsdam
12.12.2014	LTV-Vorstand   Sora
13.01.2015	Neujahrsempfang der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.   Dresden
<b>14.01.2015</b>	<b>Seminar „Das 1x1 des Tourismus“</b>
<b>02.02.+04.02.+25.02.2015</b>	<b>Seminar „Akteure, Herausforderungen und Strategien im sächsischen Tourismus“</b>
04.03.–08.03.2015	ITB Internationale Tourismusbörse   Berlin
05.03.2015	18. OSV-Tourismusforum   Berlin
<b>09.03.+18.03.+25.03.2015</b>	<b>Seminar „Gemeinsam stark – Finanzierung im Tourismus“</b>
<b>12.03.–13.03.2015</b>	<b>Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach“, Stufe I   Dresden</b>
<b>23.03.–24.03.2015</b>	<b>Seminar „Ausbildung zum QualitätsTrainer“, Stufe II, Dresden</b>
27.03.–28.03.2015	Dresdner Tourismustag
14.04.2015	Informationsveranstaltung für Touristinformationen   Bannewitz
<b>16.04.–17.04.2015</b>	<b>Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach“, Stufe I   Leipzig</b>
26.04.–28.04.2015	GTM German Travel Mart   Erfurt & Weimar
11.05.–12.05.2015	dwif Jahrestagung   München
<b>18.05.–19.05.2015</b>	<b>Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach“, Stufe I   Chemnitz</b>
03.06.2015	Sächsischer Qualitätstag 2015
16.06.–17.06.2015	Deutsche Städte- und Kulturforum   Freudenstadt im Schwarzwald
<b>06.07.–07.07.2015</b>	<b>Seminar „Ausbildung zum QualitätsCoach“, Stufe I   Dresden</b>
22.09.2015	OSV-Tourismusbarometer Sachsen
04.11.–06.11.2015	Deutscher Tourismustag + DTV-Mitgliederversammlung   Bremerhaven

Ob Seminar, Gremienbesuch oder Fachveranstaltung – damit Sie kein Highlight verpassen, erinnern wir Sie unter [www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de) rechtzeitig an die wichtigsten Termine. Schauen Sie vorbei!

### Impressum

#### HERAUSGEBER

Landestourismusverband Sachsen e.V.

Messering 8 | 01067 Dresden

Telefon 0351 49191-0 | Telefax 0351 49191-29

[info@ltv-sachsen.de](mailto:info@ltv-sachsen.de) | [www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de)

#### REDAKTION

LTV SACHSEN

Anja Renner (ar)

#### REDAKTIONSSCHLUSS

25.11.2014

#### SATZ UND GESTALTUNG

Saxonia Werbeagentur im SV SAXONIA VERLAG GmbH

Lingnerallee 3 | 01069 Dresden

#### DRUCK

addprint® AG

#### FOTOS

Titelseite:

© Petair – Fotolia.com und

© wealthy99 – Fotolia.com

Seite 6-7: © Rawpixel - Fotolia.com

Wenn nicht anders angegeben, von den Autoren, dem LTV und seinen Mitgliedern.

#### INTERNETPRÄSENTATION

[www.reiseland-sachsen.de](http://www.reiseland-sachsen.de)

#### PROVIDER

Strato AG

#### EINZELHEFTPREIS

5,00 Euro inkl. Porto

#### JAHRESABONNEMENT

15,00 Euro inkl. Porto

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Die in der Reiseland Sachsen veröffentlichten Anzeigen dienen der Finanzierung des Magazins und stellen weder ein Leistungsangebot noch die Meinung des LTV SACHSEN dar.

WIR MACHEN WELTSTARS.  
OHNE CASTINGSHOWS.

SO GEHT  
SÄCHSISCH.



SACHSEN

**WIR SACHSEN LIEBEN DIE KÜNSTE UND DIE KULTUR:** Der Leipziger Thomanerchor und der Dresdner Kreuzchor - gleich zwei der berühmtesten Knabenchöre der Welt sind in Sachsen zu Hause. Auf der sächsischen Notenspur reihen sich Musikgenies wie Bach, Mendelssohn, Schumann und Wagner aneinander. Klangkörper wie das Leipziger Gewandhausorchester und die Sächsische Staatskapelle begeistern Musikliebhaber auf der ganzen Welt und in der Heimat. Nirgendwo werden Kunst und Kultur nachhaltiger und systematischer gefördert als bei uns.

[www.so-geht-sächsisch.de](http://www.so-geht-sächsisch.de)